

24 Jahre FEED-IN Studio

44 Jahre Passion für Audio, Video, Elektronik und Computertechnologie



Werte Leserinnen und Leser,

am 25.05.2020 feierte ich mit meiner Einzelfirma FEED-IN Studio das 24 jährige Bestehen!

Ich nehme dieses Ereignis zum Anlass, einmal mehr Bilanz zu ziehen, was ich mit meiner Firma FEED-IN Studio in diesen vergangenen Jahren realisiert habe. Gerade wenn wir heute mit COVID-19 in einer schwierigen Zeit leben und die Geschäfte nicht mehr so laufen wie man es gerne hätte, ist es mir um so wichtiger in Gedanken alles nochmals Revue passieren zu lassen.

Die Anfänge und Wurzeln:

Dazu dürfen wir 40 Jahre zurückgehen. Wir schreiben das Jahr 1976 wo ich im Elternhaus von Margrit und Werner Brändli an der Hofstrasse 12 in Kölliken mein erstes Studio einrichten konnte. Selbstgebastelte Mischpulte, Verstärker und ein altes Revox-Viertelzoll Spulentonband waren mein erstes Recording-Equipment. Mein Vater Werner dem ich unendlich viel zu verdanken habe, war stets bereit, mir bei meinen Projekten tatkräftig mitzuhelfen. Meist waren es mechanische Arbeiten, wie der Bau von Gehäusen und Hilfsmitteln, aber auch

die erste Sprecherkabine errichtete er in unserem Hause.



In den Schulferien kam dann öfters mein Cousin Hannes Brändli aus Aarburg ins Studio und nahm als Virtuose seine neusten Songs meist Gitarre und Violine bei mir auf. Mehr und mehr entdeckte ich die Leidenschaft von Musik, deren Aufnahmen und Produktion. Ich empfand genau das, was John Miles in seinem Song von 1974 ausdrückte „Music was my first love“.

Während meiner Lehre als Radio-TV Elektriker von 1978 bis 1981 investierte ich viel meines Lehrlingslohnes in den Eigenbau von elektronischen Geräten. So baute ich einen Elektor-Vocoder und den ersten Synthesizer.



Immer mehr kam der Traum auf, dereinst ein eigenes technisch gut ausgestattetes Tonstudio zu besitzen, wie es Alan Parson oder andere grosse Produzenten hatten.

Ein erster Höhepunkt war dann am Ende meiner Lehre und nach Abschluss der Rekrutenschule im Dezember 1981. Damals fragte mich Marco Zoli, der damalige Kopf der Rockband Artikel7 an, Aufnahmen für seine Gruppe zu machen.

Wir mieteten im Studio M&M in Schönenwerd Mischpulte und einen Mehrspur-Tascam 8-Kanal Recorder, um diese Aufnahmen an der Hofstrasse 12 zu machen. Mein Vater half auch hier wieder mittels Messestandmaterial der Firma Pfiffner AG die Räume für das improvisierte Studio herzurichten.



Vom 26.12 bis 31.12.1981 wurden alle Songs aufgenommen und gemixt.

Es war meine erste grössere, wunderbare Aufnahmesession welche mir sehr viel Freude bereitete.

Für mich wurde Tonstudioteknik zur Passion und so sparte ich, während ich als Radio-TV-Elektriker bei Radio-TV Lehmann in Schönenwerd arbeitete für mein erstes Profi-Mischpult.

1983 gab es die Möglichkeit ein Tascam M-15 Pult Occasion zu erwerben und so entstand eine kleine Ton Regie und ein neuer Aufnahme-raum.

Es sprach sich im Dorf und der Umgebung herum, dass da an der Hofstrasse 12 in Kölliken ein Tonstudio Freak lebt, der im Nebenberuf ein Tonstudio betreibe. Und so kam es

dazu, dass ich für Nachbar Gogo Frei mit seinen Bands Aufnahmen machte. Ebenfalls durfte ich Pfurri Gorps und Knirri, Rolf Häfliger, Jasmin Schmid, Jürg Salm mit Band und die Gruppe Lennox White aus Zofingen zu meinen Klienten zählen. Es war für mich eine sehr interessante Zeit, wo ich viele Erfahrungen sammeln konnte.



In den Jahren 1986 bis 1992 kam die Ära mit Urs Leu ins Spiel. Urs lernte ich während eines WKs kennen. Er war ein genialer Keyboarder und Virtuose auf den Tasten. Er absolvierte die Jazzschule Luzern und gründete mit mir ein Produzenten Team. Während er sich vor allem für Kompositionen stark machte, war ich der technische Umsetzer der Projekte.

Er beteiligte sich damals auch finanziell an den Gerätschaften wie Mischpult Sampler, Keyboards etc. Mit der 1989 erworbenen Soundcraft 6000 Konsole produzierten wir die CD der Lion5.

Es folgten Eigenkompositionen wie „Lets enjoy the moment“, night by night“, „living in Tokio“ und den Eurovisions Song „Amour“.

Die letzte Stufe dieser Zusammenarbeit war eine Demokassette für Werbemusik die wir für Film- und Videoproduzenten anboten.



Dann trennten sich die Wege von Urs und André. Die Jahre 1993 bis 1996 waren geprägt von vielen Veränderungen. So jobbte ich bei unzähligen Arbeitgebern und wurde gehörig über den Tisch gezogen. Infolge Insolvenz meiner damaligen Arbeitgeber, musste ich einige Male Lohnverluste in Kauf nehmen. Auf Empfehlung von Treuhänder Ernst Gisiger, wagte ich den Sprung am 25.05.1996 in die Selbständigkeit.

Dieser Wechsel ließ mich trotz eines nicht leichten Starts spüren, dass die Arbeitsmöglichkeiten für mich als im Sternzeichen Löwen Geborener mit Aszendent Schütze genau das Richtige sind.

Start-up von FEED-IN Studio

FEED-IN STUDIO



1996 war Multimedia in aller Munde. Es war die Zeit wo sich technologisch viele neue Gebiete eröffneten und auch viele Unternehmer das Blaue vom Himmel herab schworen. Jedoch viele waren Händler und nicht Techniker!

Als Allrounder und vor allem Macher im Bereich AV- und Computertechnik hatte ich die Möglichkeit für Firmen wie Video Company Zofingen, Erivision AG, Kernkraftwerk Gösigen, Harri Kunz Kommunikation, Schweizer-electronic AG, Securiton AG, Sondermülldeponie Kölliken SMDK und viele mehr in den vergangenen Jahren interessante Projekte umzusetzen.

1996 bis 1997 wurde das Arolfinger Lokalfernsehen ins Leben gerufen und so hatte ich die Möglichkeit mit meinem Kollegen Martin Meier aus Zofingen die Sendetechnik in den regionalen Kopfstationen zu planen und umzusetzen.

1998 kam es für mich zu einem Grossauftrag, verschiedene Medienpositionen im Besucherpavillon des Kernkraftwerkes Gösigen zu

revidieren, respektive nach einem juristischen Fall mit dem Erbauer der Ausstellung, neue technische Lösungen zu suchen. Dieses Projekt beschäftigte mich über Monate sogar Jahre!



1999 war ich beauftragt für Video Company Zofingen eine günstige Möglichkeit herauszufinden, wie man DVD's selber produzieren und brennen kann. Damalige Systeme kosteten ca. 150000 CHF und wurden zu Beginn nur von der Hollywood Filmindustrie benutzt.



Durch mein Talent verschiedene Computerplattformen, Software und Geräte zu kombinieren, schafften wir es ein System für etwa einen Zehntel des Referenzsystems zusammenzubauen. Diese Pionierarbeit wurde mit vielen Kundenaufträgen honoriert. So durfte ich auch mit Videokünstlern wie Pipilotti Rist, Roman Signer und anderen internationalen Größen zusammenarbeiten. Für mich André Brändli stellte dies in der damaligen Zeit ein gesichertes Einkommen dar. Seit 2003 kam die Firma Erivision regelmässig mit Gerätereparaturen auf mich zu, welche ich als externer Dienstleister über Jahre ausführte.

Ebenfalls in diesem Zeitbereich entwickelte ich für die Firma Securiton AG ein Fernsteuersystem mit audiovisueller Übertragungsmöglichkeit via Telefonleitung. Dieses System wurde in Westschweizer Banken über einige Jahre eingesetzt.



Im Jahre 2001 und 2002 konnte ich für Harri Kunz Kommunikation, der das Sport-Marketing für Swisscom managte, Movie-Game entwickeln. Der Höhepunkt war damals, dass dieses Spiel am Hauptbahnhof Zürich auf einer Grossleinwand projiziert wurde!

Zwischen Dezember 2003 bis Oktober 2005 erlitt ich gesundheitliche Probleme und war in reduziertem Masse einsatzfähig. Aber jede Krise stellt auch eine Chance dar und so fing ich mich zusätzlich für Human Medizin und ganzheitliche Heil-Verfahren zu interessieren.

So gab es ab 2006 vermehrt neben gewissen bestehenden Kunden, auch Personen die Meditations-CDs und Tai-Chi DVDs bei mir produzieren liessen.



Als Anstösser der SMDK Kölliken entstanden ab 2006 vermehrt Produktionsaufträge für Medieninhalte für den damals neu erstellten Infopavillon und später den über der Abbauhalle gebauten Besucherraum. 2011 als der eigentliche Deponie-Rückbau des Schwarzbereichs erfolgte, wurde ich mit dem Bau einer Besucherführungsanlage beauftragt, ebenso mit dem Produzieren von fünf Informationsfilmen

über den Workflow der Abfälle aus der SMDK. Ebenso wurden Filme der Probenahmen und des neu erbauten Analytikslabors erstellt.



2012 entwickelte ich in eigener Regie das sogenannte Klastrophotonen Therapieverfahren. Dies stellt eine Revolution im Bereich Wellness, und ganzheitlicher Behandlungen dar.



Seit 2014 sind wenige Geräte erfolgreich im Einsatz und es ist zu hoffen, dass das Interesse solcher Geräte und Behandlungsverfahren in unserer Gesellschaft vermehrt Einzug hält.

Wer das Klastrophotonenverfahren näher kennen lernen möchte kann sich gerne für eine Behandlung bei André Brändli anmelden, oder Infos auf der FEED-IN Studio Webseite einholen.

2015 gab es verschiedene Medienprojekte unterschiedlichster Art zu realisieren. Einmal mehr war meine Flexibilität und mein Entwicklungergeist gefordert.

FEED-IN Studio im Jahre 2020

• IT-Service
• Schulung
• Beratung

individual solutions for you

Mittlerweile schaut meine Firma auf 24 Jahre Bestehen zurück. Die momentane Zeitqualität zeigt überall in der Welt und Gesellschaft Veränderungen an. Dies hatte zur Folge, mich als Pionier, Erfinder, Genius und All-rounder etwas anders auszurichten. So ist nun einerseits mein Tätigkeitsgebiet im IT- Beratungs, Schulungsbereich. Andererseits kam der ganzheitliche Therapiebereich mit meiner eigenen Praxis Iso-la-Bella (www.isola-bella.ch) dazu.

Zum Schluss dieses Beitrages möchte ich allen Personen die mich über diese Zeit begleitet und unterstützt haben, herzlichen Dank aussprechen. Ohne diese Menschen wäre ich jetzt nicht an diesem Punkt angekommen und mein Entwicklungsweg hätte einen anderen Verlauf genommen.

FEED-IN Studio
Hofstrasse 12
CH-5742 Kölliken

Weitere Infos unter:

Homepage: <https://feedin.ch>
Email: info@feedin.ch
Telefon: +41 62 723 08 07
Mobil: +41 79 215 50 12